

ab 12:00 Uhr	<p>Registrierung (Meldeköpfe im Tagungshotel durch ZMSBw) <i>Parallel zum Tagungsprogramm besteht im Foyer des Tagungshotels die Möglichkeit, eine Plakatausstellung des ZMSBw und der Bundesstiftung Aufarbeitung zum Thema »Militär und Gesellschaft in Deutschland nach 1945« zu sehen.</i></p>		<p>Sektion II: Wozu Militärgeschichte? Leitung: Prof. Dr. Michael Epkenhans, ZMSBw</p>		<p>Sektion III: Museen und Sammlungen als Gestaltungsfelder militärgeschichtlicher Bildung Leitung: Prof. Dr. Hans Walter Hütter Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn</p>		<p>Sektion IV: Moderne Militärgeschichte. Moderne Geschichtsdidaktik? Leitung: Prof. Dr. Sönke Neitzel, Universität Potsdam</p>
14:15 Uhr	<p>Einführungen Begrüßung durch Kdr ZMSBw Oberst Dr. Hans-Hubertus Mack</p>	08:30 Uhr	<p>Von der Generalstabswissenschaft zur modernen Militärgeschichte. Hans Meier-Welcker und die Anfänge der militärgeschichtlichen Bildung in der Bundeswehr Oberst a.D. Dr. Klaus A. Maier</p>	14:30 Uhr	<p>Aufgaben und Nutzen der militärgeschichtlichen Sammlungen der Bundeswehr Hauptmann Ariane Huth, ZMSBw</p>	08:30 Uhr	<p>Studie zum Lehrfach Militärgeschichte Dipl.-Päd. Katrin Hentschel, ZMSBw</p>
14:40 Uhr	<p>Einführung Oberstleutnant Dr. Frank Hagemann</p>	09:00 Uhr	<p>Konkurrierende Schwestern? Militärgeschichte und Strategische Wissenschaft Dr. Agilolf Keßelring, Philipps-Universität Marburg</p>	15:00 Uhr	<p>Eine Kulturgeschichte der Gewalt für die Bundeswehr? Aufgaben und Nutzen des MHM Oberst Prof. Dr. Matthias Rogg, MHM</p>	09:00 Uhr	<p>Military History, Education and the British Officer. A professional and personal Perspective Colonel Simon Browne, Joint Services Command and Staff College/UK</p>
15:00 Uhr	<p>Sektion I: Bildungsauftrag Militärgeschichte Leitung: Oberstleutnant i.G. Dr. Armin Wagner</p> <p>Erziehung oder Bildung? Die erzieherische Funktion militärgeschichtlicher Bildung Oberst i.G. Dr. Uwe Hartmann, Kdo Heer</p>	09:30 Uhr	<p>Innerer oder äußerer Nutzen der Militärgeschichte? Neue Aspekte einer alten Debatte Oberst i.G. Dr. Burkhard Köster, BMVg</p>	15:30 Uhr	<p>Funktion und Aufgaben des Musée de l'Armée Directeur David Guillet, Musée de l'Armée</p>	09:30 Uhr	<p>Theorie und Praxis in der militärhistorischen Lehre PD Dr. Robert Riemer, Universität Greifswald</p>
15:30 Uhr	<p>Die Stellung der historischen Bildung im Dreiklang von politischer, historischer und ethischer Bildung in der Bundeswehr Oberst i.G. Reinhold Janke, ZInFü</p>	10:00 Uhr	<p>Vom Nutzen der Militärgeschichte. Eine niederländische Perspektive Dr. Serge Blom, Nederlands Instituut voor Militaire Historie, Den Haag</p>	16:00 Uhr	<p>Diskussion</p>	10:00 Uhr	<p>Diskussion</p>
16:00 Uhr	<p>Diskussion</p>	10:30 Uhr	<p>Diskussion</p>	16:30 Uhr	<p>Kaffeepause</p>	10:30 Uhr	<p>Kaffeepause</p>
16:30 Uhr	<p>Kaffeepause</p>	11:00 Uhr	<p>Kaffeepause</p>	17:00 Uhr	<p>Geschichtsbilder deutscher und englischer Offizieranwärter. Ein Vergleich Sarah Kayß, King's College London anschließend Diskussion Moderator: Wiss. Oberrat Dr. Peter Lieb</p>	11:00 Uhr	<p>Sektion V: Militärgeschichte in Lehre und Ausbildung Leitung: Oberstleutnant Dr. Frank Hagemann, ZMSBw</p>
17:00 Uhr	<p>Podiumsdiskussion: Historische Bildung als Gestaltungsfeld der Inneren Führung Moderator: Prof. Dr. Reiner Pommerin Teilnehmer: ■ Generalmajor Jürgen Weigt, Kdr ZInFü ■ Generalarzt Dr. Ulrich Baumgärtner, BMVg UAL II ■ Prof. Dr. Angelika Dörfler-Dierken, ZMSBw ■ Oberst i.G. Dr. Uwe Hartmann, Kdo Heer</p>	11:30 Uhr	<p>Geschichtsvermittlung in der Militärseelsorge Dr. Markus Seemann, Archiv des Katholischen Militärbischofs</p>	18:00 Uhr	<p>Podiumsdiskussion: Geschichtsverständnis als soldatische Kernkompetenz? Moderator: Prof. Dr. Rainer Blasius, FAZ Teilnehmer: ■ Generalleutnant Hans-Werner Fritz, EinsFüKdo ■ Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen ■ Ministerialdirektor a.D. Dr. Ulrich Schlie, Auswärtiges Amt ■ Oberstleutnant Dr. Detlef Buch, Deutscher Bundeswehrverband</p>	11:00 Uhr	<p>Militärgeschichte als Lehrfach in der Offizierausbildung Oberregierungsrat Dr. Eberhard Birk, OSLw</p>
18:00 Uhr	<p>Tagungsunterbrechung/Abendessen</p>	12:00 Uhr	<p>Notwendiges Orientierungswissen? Vom Nutzen der Militärgeschichte im Einsatz Generalleutnant a.D. Rainer Glatz</p>	19:00 Uhr	<p>Tagungsunterbrechung/Abendessen</p>	11:30 Uhr	<p>Militärgeschichte in der Unteroffizierausbildung Oberstleutnant Dr. Heiner Bröckermann, USH</p>
19:30 Uhr	<p>Öffentlicher Abendvortrag des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Ralf Brauksiepe, MdB</p>	12:30 Uhr	<p>Wozu Militärgeschichte? Eine akademische Perspektive Prof. Dr. Jutta Nowosadtko, UniBw HSU HH</p>			12:00 Uhr	<p>Diskussion</p>
		13:00 Uhr	<p>Diskussion</p>			12:30 Uhr	<p>Resümee und Verabschiedung durch Kdr ZMSBw Oberst Dr. Hans-Hubertus Mack</p>
		13:30 Uhr	<p>Mittagspause/Mittagessen</p>			13:00 Uhr	<p>Tagungsende</p>

Bei der Eröffnung des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr am 14. Oktober 2011 bezeichnete der damalige Bundesminister Thomas de Maizière die historisch-politische Bildung als eine »soldatische Kernkompetenz«. Schon die »Weisung zur Intensivierung der historischen Bildung« (1994) des Generalinspektors der Bundeswehr hatte der (militär-)geschichtlichen Bildung in den Streitkräften eine hohe Bedeutung zugewiesen. Seither ist ihr in der Ausbildung des militärischen Führungspersonals der »notwendige Stellenwert« einzuräumen.

Eine umfassende und multiperspektivische Erörterung der Kardinalfrage nach Bedeutung und Zweck militärgeschichtlicher Bildung hat in der Bundeswehr nicht zuletzt durch die Einsatzwirklichkeit an Bedeutung gewonnen. Die jüngere wissenschaftliche Forschung hat das Profil der Militärgeschichtsforschung als moderne und eigenständige Subdisziplin der Geschichtswissenschaften entscheidend geschärft. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist eine vergleichbare Konkretisierung mit Blick auf den Nutzen militärgeschichtlicher Bildung in der Bundeswehr aber bisher ausgeblieben.

Die Tagung verortet eingangs den militärhistorischen Bildungsauftrag innerhalb der Konzeption der Inneren Führung und problematisiert die erzieherische Funktion der historischen und militärgeschichtlichen Bildung. Ein öffentlicher Abendvortrag ordnet die spezifisch militärgeschichtliche Bildungsperspektive dann in einen ganzheitlichen modernen Bildungskanon für die Bundeswehr ein.

Unter der Leitfrage »Wozu Militärgeschichte?« hinterfragt die 56. Internationale Tagung für Militärgeschichte am zweiten Tagungstag Aufgaben, Nutzen und Gestaltungsfelder der militärgeschichtlichen Bildung in der Bundeswehr. Sie zeichnet sechs Jahrzehnte militärhistorischer Lehre und Ausbildung in der Bundeswehr nach und stellt diese in eine vergleichende Perspektive in ihrem zivilen und internationalen Umfeld. Einen besonderen thematischen Schwerpunkt bilden dabei die militärgeschichtlichen Sammlungen und das Militärhistorische Museum der Bundeswehr sowie Fragen nach einer modernen Didaktik der militärgeschichtlichen Lehre und Ausbildung.

Konzeption und Themenstellung der 56. ITMG weichen von den Tagungen der vergangenen Jahre ab. Im Schwerpunkt steht weniger das Abschreiten eines aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstandes als vielmehr die kritische Beschäftigung mit Vergangenheit und Praxis der militärgeschichtlichen Lehre und Ausbildung in der Bundeswehr sowie deren Perspektiven.

Veranstalter



ZMS BW
Zentrum für Militärgeschichte
und Sozialwissenschaften der
Bundeswehr

Zeppelinstraße 127/128
14471 Potsdam
Tel.: 0331 / 9714-0
Fax: 0331 / 9714-507

www.zmsbw.de
itmg@bundeswehr.org

Durchführung

Fregattenkapitän Dr. Oliver Krauß
0331 / 9714-553

Oberstleutnant Dr. Heiner Möllers
0331 / 9714-578

Veranstaltungsort

Seminaris Seehotel Potsdam
An der Pirschheide 40
14471 Potsdam
0331 / 90 900

[www.seminaris.de/hotels/
seminaris-seehotel-potsdam.htm](http://www.seminaris.de/hotels/seminaris-seehotel-potsdam.htm)

60 JAHRE
Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.



TAGUNGSPROGRAMM

Geschichtsbewusstsein
als soldatische
Kernkompetenz

**60 Jahre Historische Bildung
in der Bundeswehr**

56. Internationale Tagung
für Militärgeschichte

Potsdam
23. bis 25. September 2015